

fördert wird, der mag wohl mit frohen Hoffnungen das Wattenmeer verlassen, dem er sich mit Wehmut nahte.

4.

Wir haben je einen Blick geworfen auf den Osten, die Mitte und den Westen des Landes und dabei zugleich die drei maßgebenden Gewalten kennen gelernt, denen wir die großen Fortschritte der letzten Jahrzehnte verdanken: das Reich, den preussischen Staat und die Provinzialverwaltung. Es darf aber auch nicht unerwähnt bleiben, daß nicht alles, was geschieht, auf Gesetzesbestimmungen beruht und von höherer Leitung und Anweisung abhängt. Nein, Gott sei Dank nicht! Neben dem Vielen, was von Behörden der einen und anderen Art geleistet und veranlaßt wird, bleibt ein breiter Spielraum übrig für eine völlig freie, selbständige, ungebundene Tätigkeit des einzelnen. So ist die Industrie emporgewachsen aus emsigem Zusammenarbeiten von Unternehmern und Arbeitern. Vielerorten, selbst in Kleinstädten und auf dem Lande, gedeiht ein tüchtiger Handwerkerstand. Unsere Landwirtschaft ist im Ackerbau, in der Viehzucht und im Meiereibetriebe bemüht, sich auf der Höhe zu halten und immer weiter vorwärtszukommen. Es ist ein hochehrfreuliches Zeugnis für unsere Bevölkerung, daß nicht weniger als acht landwirtschaftliche Schulen in der Provinz bestehen und eine mehr oder minder zahlreiche Schülerschar an sich ziehen. Auch sonst dürfen wir mit berechtigtem Stolge auf unsere heimische Landwirtschaft blicken. Fast überall sind Fortschritte gemacht worden. Das Leben in unsern Dörfern steht im allgemeinen auf einer viel höheren Stufe als vor drei oder vier Jahrzehnten. Auch die Fischerei an unsern Küsten hat einen großen Aufschwung erfahren, und mehr und mehr lernen die Beteiligten die Erträge des Meeres verwerten. In unserer Küstenbevölkerung lebt noch heute die alte Liebe für die See, und gegenwärtig wie in früherer Zeit erfreut sich der schleswig-holsteinische Seemann eines guten Rufes, und dieser erleichtert ihm vielfach auch außerhalb der engern Heimat sein Fortkommen. Und weil unser Mannschaftsmaterial so trefflich ist, so können Schifffahrt und Reederei aufblühen, wie wir es z. B. in Flensburg, Kiel und Apenrade wahrnehmen.

So zeigen sich Fortschritte nach den verschiedensten Richtungen hin. Das äußere Bild unserer Städte und Landgemeinden hat durchgängig viel gewonnen, wenn auch leider manches ehrwürdige Denkmal der Vergangenheit einem wenig schönen Neubau hat weichen müssen. Die Arbeiter bekommen mehr Lohn und führen ein weit besseres Leben als früher, und wie im allgemeinen der Wohlstand gestiegen ist, das sieht man an der ständigen Zunahme der Vermögen unserer Kreditinstitute, namentlich der Sparkassen und der genossenschaftlichen Kreditvereine, an dem unausgesehten Wachstum der